

eine Siedlungsgrabung (Neubau; Latènezeit) durchgeführt wurde. In den Gräberfeldern von Lauriacum wurden die Grabungsarbeiten im Berichtsjahr (5. Jahr) fortgesetzt, die Frühjahrsgabung (27. April bis 14. Mai) und die Herbstgrabung (26. September bis 22. Oktober) konnten weitere wertvolle Gräberzonen vor der Zerstörung retten (siehe auch den Sonderbericht „Lauriacum“ in diesem Bande). — Zum Vergleich der seinerzeitigen Bevölkerung am oberösterreichischen Donaulimes mit jener des Rheinlimes unternahm der Berichterstatter (23. Oktober bis 1. November) eine Studienreise (Mainz—Köln), auf der Rückfahrt konnte in Tübingen mit Prof. Gieseler unser seinerzeitiger menschlicher Skelettfund von Pichling bezüglich seines Alters bestätigt werden. Vom Beginn des 19. Jahrhunderts stammen Skelette, die im Zusammenhang mit dem Franzoseneinfall am Fuße der Friedhofskirche in Lambach aufgefunden und untersucht wurden.

Die genannten Ausgrabungsarbeiten wurden mit Mitteln und Hilfeleistungen der o.-ö. Landesregierung, der Straßenbaudirektion, des Bundesdenkmalamtes, der Grabungsgemeinschaft Wimsbach, der Kies- und Sandwerke Hermann Lehner, Traun, der Landeshypothekenanstalt und anderer privater Stellen finanziert. Allen diesen Förderern unserer Grabungen sei an dieser Stelle im Namen der Abteilung herzlichst gedankt.

Die Anthropologische Arbeitsgemeinschaft hat sich im Berichtsjahr an der Frühjahrsgabung Lauriacum, an der Herbstgrabung in Lauriacum und an der Herbst-Winter-Grabung in Rudelsdorf beteiligt. Bei den 40 Arbeitssitzungen der Arbeitsgemeinschaft im Hause wurden die Fundmaterialien behandelt, ferner die Probleme der Zusammensetzung der spätantiken Bevölkerung in Oberösterreich und sodann jener, wie sie sich aus den bayerischen Gräberfeldern unseres Landes ergeben.

## 5. Angewandte Biologie.

Wie alljährlich wurden auch im Berichtsjahr zahlreiche Beratungen und Bestimmungen für die Dienststellen der Landwirtschaftskammer, für private Interessenten und Schulen durchgeführt. Für die Polizeidirektion Linz wurden kriminalanthropologische Untersuchungen samt Gutachten vorgenommen. Die Arbeiten im Rahmen des Forschungsauftrages der Stadt Linz konnten in der Freizeit des Berichterstatters fortgesetzt werden, ebenso jene zur Bibliographie der biologischen Arbeiten in Oberösterreich.

Dr. Walter Beck berichtet über seine „Untersuchungs- und Beratungsstelle für Hausschwammforschung“, die in der Abteilung ihren Sitz hat:

In Fortsetzung der nun schon über zwei Jahre bestehenden Stelle wurde die Arbeit auch auf den Schutz verbauten Holzes gegen Zerstörung durch Feuer ausgedehnt. So wurden gemeinsam mit der Brandverhütungsstelle für Oberösterreich und Salzburg ver-

schiedene Brandschutzmittel geprüft. Eine Reihe von Brandursachen wurde im Auftrage dieser Stelle untersucht (Oberösterreich 3, Salzburg 2, Vorarlberg 1), ein Merkblatt für den Brandermittler verfaßt.

Die laufenden mündlichen Beratungen bei Schäden durch Hausschwamm und andere Holzzerstörer wurden fortgesetzt. Schriftliche Gutachten wurden für amtliche Stellen (5) sowie für Bau- und Zimmermeister und Private (12) erstellt. Die Beratung erstreckte sich auf Linz (5), Niederösterreich (1), Oberösterreich (7) und Salzburg (4).

Sprechstunden wurden weiterhin Samstag vormittags abgehalten, die Befallstellen wurden nach Möglichkeit direkt besucht. Mit ihrer praktischen Kleinarbeit hilft die Hausschwammberatungsstelle den Gedanken des Holzschutzes, der für die Erhaltung des so wertvollen Rohstoffes Holz von großer Wichtigkeit ist, zu vertiefen.

Der Berichterstatter hat im Jahre 1955 im Rahmen der Volkshochschule je Halbjahr eine anthropologische Vorlesung mit je 12 Doppelstunden gehalten. Darüber hinaus wurden 12 Einzelvorträge gehalten. (Volksbildungswerk Haslach: Lauriacum; Namenlose: Linzer Naturregion; Volkshochschule: Fahrt in die Spätantike; zwei Vorträge in der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft; Verein für Höhlenkunde: Bilderhöhlen in Frankreich; Kindergärtnerinnen: Natur im Kindergarten; Tag des Waldes: Der Pöstlingberg in Gefahr; Radio Linz: Ausstellung Lindorfer; ferner: Mehrlinge bei Mensch und Tier; Mittelaltergesellschaft: Fünf Jahre Gräberfeldgrabungen in Lauriacum, ferner: Das bayerische Gräberfeld von Rudelsdorf.) — Um den Rahmen für geeignete Veröffentlichungsmöglichkeiten für spezielle naturkundliche Veröffentlichungen zu erweitern, haben die Städtischen Sammlungen (Senatsrat Dr. Hans Kreczi) im Jahre 1955 den 1. Band des „Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz“ herausgegeben, dessen Schriftleitung der Berichterstatter innehat. Von den 20 Arbeiten stammen 15 von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaften in unserer Abteilung für Biologie.

Namens der Abteilung für Biologie sei den Spendern, den Mitarbeitern in und außer Haus und den Arbeitsgemeinschaften herzlicher Dank für Mühe und Material ausgesprochen.

Dr. Ämilian K l o i b e r.

### 7. Abteilung für Mineralogie und Geologie.

Im Jahr 1955 fand der Berichterstatter infolge der ständig steigenden Beanspruchung durch den Aufgabenkreis der Abteilung für Geschichte der Technik nicht mehr Gelegenheit, sich den Arbeiten der Abteilung für Mineralogie und Geologie hinreichend zu widmen; lediglich die dringendsten Aufgaben — vor allem die Bearbeitung der laufend herantretenden Probleme — konnten wahrgenommen werden.

Der Neueingang etlicher mineralogischer, geologischer und paläontologischer Bodenfunde erforderte mehrere Geländebegehungen; insbesondere einige Mineralfundplätze im Mühlviertel wurden hiebei mehrfach besucht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. 5. Angewandte Biologie. 35-36](#)